

Hilbert Meyer: „Zehn Merkmale guten Unterrichts“

1 Klare Strukturierung 2 Echte Lernzeit 3 Lernförderliches Klima 4 Inhaltliche Klarheit 5 Sinnstiftendes Kommunizieren	6 Methodenvielfalt 7 Individuelles Fördern 8 Intelligentes Üben 9 Transparente Leistungserwartungen 10 Vorbereitete Umgebung
--	--

2.3 Unterricht - Fachliche und didaktische Gestaltung

2.3.1	Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.					1
a	Durch die Lehrkraft, die Schüler/innen oder Materialien wird eine rahmende bzw. sinnstiftende Problemstellung deutlich gemacht.	++	+	-	--	1
b	Die Aufgaben sind in der Form alltäglicher, beruflicher bzw. wissenschaftspropädeutischer Anwendungen angelegt.	++	+	-	--	5
c	Es werden Aufgaben gestellt, die problembezogenes Denken bzw. entdeckendes Lernen fördern.	++	+	-	--	9

2.3.2	Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.					4
a	Die Aufgabenstellungen sind inhaltlich klar und verständlich.	++	+	-	--	1 4
b	Ziele und Inhalte der Aufgaben erstrecken sich auf das zu erwartende Anforderungsniveau und fordern fachliche Leistungsbereitschaft heraus.	++	+	-	--	9
c	Die Aufgaben entsprechen der beobachtbaren Leistungsfähigkeit der Schüler/innen.	++	+	-	--	8 9

2.3.3	Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.					4 6
a	Die Lehrkraft instruiert die Schüler/innen (schriftlich oder mündlich) so, dass sie weitgehend ohne Nachfragen arbeiten können.	++	+	-	--	4 5
b	Es werden Lern-, Such-, Lösungsstrategien zielorientiert vermittelt bzw. angewendet.	++	+	-	--	1 4 6 9
c	Aufgaben bzw. Impulse halten dazu an, dass die Schüler/innen die Vorgehensweisen auf Eignung und Reichweite hin reflektieren.	++	+	-	--	6

2.3.4	Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.					4 6
a	Die Medien werden zielführend eingesetzt.	++	+	-	--	4 6
b	Die Arbeitsmittel sind verständlich und sorgen für Anschaulichkeit.	++	+	-	--	4 6
c	Die Lehrkraft bzw. die Schüler/innen präsentieren Fachinhalte und Fachmethoden in guter medialer Qualität.	++	+	-	--	1 4 5 6

2.3.5	Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.					9
a	Die Schüler/innen sind in der Lage, die Lerngegenstände in fachlich angemessener Weise zu bearbeiten.	++	+	-	--	4 9
b	Die Schüler/innen erstellen verbale, mediale oder schriftliche Produkte, die als angemessene Lösungen der Aufgaben gelten können.	++	+	-	--	9
c	Das sprachliche Repertoire wird gefördert.	++	+	-	--	5 6

2.4 Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses

2.4.1	Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/ innen.					5
a	Die Schüler/innen sind von den Lernprozessen motiviert in Anspruch genommen.	++	+	-	--	3
b	Die Schüler/innen werden so aktiviert, dass eine große Bandbreite von Beteiligung an den Lernprozessen erreicht wird.	++	+	-	--	5
c	Die Lehrkraft ermöglicht eine fachlich gesicherte Selbstkontrolle der Schüler/innen.	++	+	-	--	4 6
2.4.2	Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.					5
a	Die Kommunikation zwischen den Schülern/innen bewegt sich im fachlichen Rahmen.	++	+	-	--	5 9
b	Die Schüler/innen finden bei Lernschwierigkeiten, weiterführenden und kritischen Fragen organisierte Hilfen (z.B. Schüler als "Experten" bzw. Helfer).	++	+	-	--	5
c	Die Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, eigene Ideen, Thesen und Lösungswege zu entwickeln und auszutragen.	++	+	-	--	7 8
2.4.3	Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.					7
a	Die Lehrkraft ermöglicht individuelle Lernzugänge bezüglich Umfang und Zeit bei der Aufgabenlösung.	++	+	-	--	7
b	Einzelne Schüler/innen bzw. Gruppen bearbeiten Aufgaben, die niveaudifferent angelegt sind.	++	+	-	--	7 8
c	Die Schülern/innen werden bei der individuellen Reflexion ihres Lernstandes angeleitet (z.B. Lerntagebuch, Portfolio, Selbsttest).	++	+	-	--	7 8 9
2.4.4	Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.					6 7
a	Im Rahmen des selbstständigen Arbeitens wird eine differenzierte Lernform praktiziert (z.B. Wochenplanarbeit, Stationenlernen, SLZ).	++	+	-	--	6 8
b	Bei geschlossenen Aufgaben enthalten die Materialien zum selbstständigen Lernen Hilfen zur Selbsthilfe sowie Beispiel- oder Musterlösungen zur Selbstkontrolle.	++	+	-	--	8 9
c	Bei offenen Aufgaben ist die Arbeit planvoll angelegt.	++	+	-	--	2 8
2.4.5	Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.					6 8
a	Die Schüler/innen agieren in funktionalen Rollen.	++	+	-	--	6 7
b	Die Aufgaben erfordern eine strukturierte Kommunikation über Gedankengänge, Lösungswege und gefundene Ergebnisse.	++	+	-	--	5 8
c	Die Schüler/innen zeigen, dass sie in differenzierten Formen der Partner- und Gruppenarbeit geübt sind.	++	+	-	--	5 6

2.4.6	Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.					5 6
a	Die Arbeit im Plenum spielt sich in Formen einer gestalteten Kommunikation ab (z.B. Debattenform, Rollensimulation, Fishbowl).	++	+	-	--	6 8
b	Im Unterrichtsgespräch werden Gliederungen und Ergebnisse kenntlich gemacht.	++	+	-	--	8 9
c	Das Unterrichtsgespräch erreicht breite Beteiligung und fachliche Interaktion zwischen den Schülern/innen.	++	+	-	--	5

2.5 Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre

2.5.1	Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.					10
a	Der Lernraum fördert die Lernbereitschaft.	++	+	-	--	10
b	In der Lernumgebung sind Materialien bzw. Arbeitsergebnisse bereitgestellt, auf die die Lernenden von sich aus zurückgreifen können.	++	+	-	--	7 10
c	Die Schüler/innen führen geordnete Unterlagen.	++	+	-	--	4 8

2.5.2	Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.					2
a	Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende der Unterrichtseinheit.	++	+	-	--	2
b	Die Schüler/innen arbeiten konzentriert und aufgabenorientiert.	++	+	-	--	5
c	Die Lehrkraft steht für Fragen und Beratung zur Verfügung; sie fängt unterschiedliche Bearbeitungszeiten der Schüler/innen mit zielführenden Impulsen auf.	++	+	-	--	7 8 10

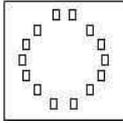
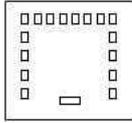
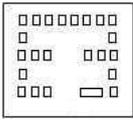
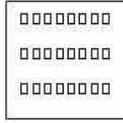
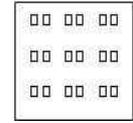
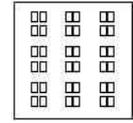
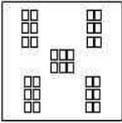
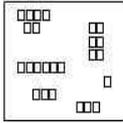
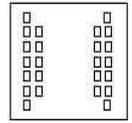
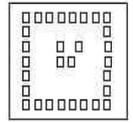
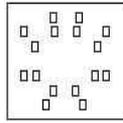
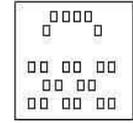
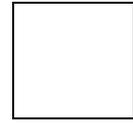
2.5.3	Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.					3
a	Gegenseitige Wertschätzung aller Beteiligten bestimmt das pädagogische Klima.	++	+	-	--	3
b	Die Schüler/innen können sich äußern, ohne von der Lehrkraft zurückgewiesen zu werden.	++	+	-	--	3
c	Die Lehrkraft handelt rechtzeitig und der Situation angemessen, auch bei Störungen.	++	+	-	--	3

Statistische Ergänzungen

Medien und Arbeitsmittel	1	Fachrequisiten, Demonstrationsgegenstände, Modelle, Taschenrechner, Karten ...
	2	Computer für Filmpräsentation, DVD, Video
	3	Audiomedien
	4	Computer als Arbeitsmedium
	5	Lehrbuch, Arbeitsblätter ...
	6	Tafel, OHP, Computerprotokoll ...

Kommunikation			
Der Redeanteil der Lehrkraft in der beobachteten Unterrichtssequenz ist funktional:			
<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>			
zu niedrig angemessen zu hoch			
geschätzter Anteil: _____ %			

Beobachtungsbogen für Unterricht und Lernprozesse

Sitzordnung	1 	2 	3 	4 	5 	6 
	7 	8 	9 	10 	11 	12 
						13 

Didaktische Qualitäten	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit	Arbeit im Plenum
Zeitanteil	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Zielebenen	1 Reproduktion	2 Reorganisation	3 Analyse	4 Problematisierung
	5 Transfer	6 Planung einer Problemlösung	7 Problemlösung	
Struktur	1 ohne Struktur		4 Leitung durch Lehrer	
	2 Leitung durch vorinformierten Schüler		5 Lehrer als Gesprächsteilnehmer	
	3 sonstige Arbeitsteilung			
Funktion	1 Anleitung durch Lehrer		12 Einüben einer Präsentation	
	2 Kontrollieren von Hausaufgaben		13 Auswerten einer Präsentation	
	3 Kontrollieren sonstiger Aufgaben		14 Stationenlernen	
	4 Vergleichen von Wegen/Ergebnissen		15 Arbeit am Lerntagebuch	
	5 Bearbeiten neuer Aufgaben		16 Fach-/Halbjahres-/Jahresarbeit	
	6 wiederholendes Üben		17 Schülervortrag	
	7 naturwissenschaftliches Untersuchen/ Experimentieren		18 Lehrervortrag	
	8 Entwerfen/ Konstruieren/ Produzieren		19 Aussprache	
	9 Brainstorming		20 Debatte	
	10 Einüben einer Rollensimulation		21 Diskussion mit Rollenvorgaben	
	11 Auswerten einer Rollensimulation		22 fragend entwickelndes Unterrichtsgespräch	

Zeit - Raum-Arrangement zum selbstständigen Lernen	1	Selbstlernen mit Computerprogramm	5	Arbeit in (Fach-, Klassen-) Bibliothek
	2	simulierte/originäre Internetrecherche	6	Arbeit in Lernwerkstatt / Lernbüro
	3	Wochenplanarbeit		
	4	Freie Arbeit		